



# LIBANON

## STÄRKUNG DER BILDUNGSCHANCEN IN KRISENZEITEN

### PROJEKTZIEL

Im Kontext der aktuellen Krisensituation in Libanon ist das Ziel des vorliegenden Projektes, gefährdete Kinder und Jugendliche im Alter von 6 – 17 Jahren Zugang zu einer qualitativ hochwertigen und integrativen Bildung in einem sicheren und unterstützenden Umfeld zu ermöglichen. Eltern werden hinsichtlich der Wichtigkeit des kontinuierlichen Lernens sensibilisiert und politische und zivilgesellschaftliche Entscheidungsträger:innen eingebunden, um eine nachhaltige Stärkung des Bildungssystems und soziale Stabilität erzielen zu können. Plan International arbeitet dabei mit einem lokalen Partner, der *Lebanese Organization for Studies and Training (LOST)*, zusammen.

### HINTERGRUND

Die weltweite COVID-19-Pandemie sowie die Wirtschafts- und Finanzkrise im Land haben die Notsituation syrischer Flüchtlinge sowie vieler libanesischer Staatsangehöriger zusätzlich verschärft. 2021 hat die libanesisische Währung massiv an Wert verloren und die Lebensmittelpreise sind um über 400% gestiegen. Über 3,2 Millionen Menschen sind derzeit auf Hilfe angewiesen, darunter 1,5 Millionen vertriebene Syrer:innen. Besonders besorgniserregend ist zudem der Anstieg der Armutsquote. Die Weltbank schätzt, dass inzwischen mehr als 50% der libanesischen Bevölkerung unter der Armutsgrenze lebt, wobei die Zahl für syrische Flüchtlingshaushalte noch höher liegt.

Die wirtschaftliche Lage der am stärksten gefährdeten Familien hat zu einer Zunahme von Verletzungen der Kinderrechte wie Kinderarbeit, Kinderheirat, körperlichem oder emotionalem Missbrauch geführt. Eine von Plan International im Jahr 2020 durchgeführte Analyse zu den Auswirkungen von COVID-19 zeigte, dass das Ausmass an Gewalt gegen Jungen und Mädchen im Lockdown stark zugenommen hat, gleichzeitig jedoch ein Mangel an Wissen über Mechanismen zur Meldung von Gewalt seitens der Betreuungspersonen besteht. Die sozioökonomische Lage und die COVID-19-Massnahmen, einschliesslich

**REGION** Balbeek-Hermel, Nord Bekaa, Libanon

**LAUFZEIT** Oktober 2021 - September 2024

**GESAMTBUDGET** 2'085'489 CHF (50%; 1'042'745 CHF finanziert durch die DEZA)

### BEGÜNSTIGTE

3'052 Direktbegünstigte

1'850 Kinder und Jugendliche (6-17 Jahre),  
1'000 sensibilisierte Eltern, 25 Lehrpersonen, 177 Gemeindemitglieder, Schulleiter:innen & weitere Begünstigte

8'000 indirekt Begünstigte durch Elternseminare und Gemeinschaftsinitiativen

der Lockdown-Massnahmen haben zu Spannungen innerhalb der Haushalte (zunehmende Gewalt), innerhalb der Gemeinschaft und zwischen verschiedenen Gemeinschaften geführt. Die schlechte Qualität der Bildungsdienste, die Gefahr von Gewalt, die grosse Armut, die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern und die fehlende Unterstützung durch die Familie und die Gemeinschaft stellen somit erhebliche Hindernisse für die Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen dar. Das Projekt ist dabei in einer Region angesiedelt, welche besonders stark von Armut betroffen ist und die höchste Anzahl Flüchtlinge im Land beherbergt.

### BESCHREIBUNG DES PROJEKTS

Die spezifische Projektintervention von Plan International und LOST in Zusammenarbeit mit der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der sowohl auf die unmittelbaren humanitären Bedürfnisse als auch auf die längerfristige Entwicklung und Widerstandsfähigkeit durch Sensibilisierung, Kapazitätsaufbau und Advocacy-Initiativen eingeht.

Dank der langjährigen Tätigkeit von Plan International und LOST in der Region Nord-Bekaa baut dieses Projekt auf den Erfahrungen früherer Interventionen sowie auf bestehenden Systemen und Prozessen auf.

Plan International und LOST verfolgen einen ganzheitlichen, gemeinschaftsbasierten, konfliktsensiblen Ansatz nach dem Prinzip "Do No Harm" und zielen auf die am stärksten gefährdeten libanesischen Kinder und Flüchtlingskinder ab. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Kindern und Jugendlichen die nicht zur Schule gehen (einschliesslich derer, die Kinderarbeit verrichten müssen) und solchen, die vom Schulabbruch bedroht sind. Darüber hinaus werden die Kenntnisse und Fähigkeiten von Eltern, Betreuer:innen, Lehrpersonen und Gemeindemitgliedern sowie ihre Fähigkeit, die Kinder und Jugendlichen beim kontinuierlichen Lernen zu unterstützen, verbessert und ein sicheres und hochwertiges Lernumfeld gefördert. Schliesslich werden wichtige Interessengruppen wie das Ministerium für Bildung, Gemeinden und Gemeindevorstehende sensibilisiert, um langfristig einen Politikwechsel hin zu einer integrativen, hochwertigen Bildung und sozialer Stabilität anstreben zu können. Im Rahmen des Projekts wird ein besonderer Fokus auf Mädchen gesetzt, die aufgrund der traditionellen Geschlechternormen und der sexuellen und geschlechtsspezifischen Gewalt mehr Hindernisse für den Schulbesuch haben.

Das Projekt leistet einen direkten Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung in den Bereichen Bildung (SDG4), Gleichstellung (SDG5) und Förderung friedlicher Gesellschaften (SDG16), in denen Gewalt gegen Kinder ein spezifisches Ziel ist. Es steht zudem im Einklang mit dem nationalen «Lebanon Crisis Response Plan» (LCRP), indem der Zugang zu qualitativer Bildung und die Qualität der Bildungsdienste verbessert werden.

## ZIELSETZUNG UND ERGEBNISSE

Das Hauptziel des Projekts besteht darin, dass gefährdete Kinder und Jugendliche in Nord-Bekaa in einem sicheren und unterstützenden Umfeld eine qualitativ hochwertige und integrative Bildung erhalten und davon profitieren.

Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitet das Projekt an drei integrierten Zielen:

- **Ergebnis 1:** Der Zugang gefährdeter Kinder und Jugendliche (6-17 Jahre) zur Bildung, ihre Lernergebnisse, ihre Lebens- und Sozialkompetenzen sowie ihr Wohlbefinden haben sich verbessert.
- **Ergebnis 2:** Eltern, Erzieher:innen und Lehrpersonen gefährdeter Kinder haben ihre Kapazitäten und Fähigkeiten gestärkt, um die Kontinuität des Lernens der Kinder zu unterstützen.
- **Ergebnis 3:** Die wichtigsten Akteure haben ihr Verhalten geändert und setzen sich für Strategien, im

Sinne einer integrativen, hochwertigen Bildung und sozialen Stabilität ein.

## MONITORING & EVALUATION

Plan International stellt sicher, dass starke M&E-Mechanismen vorhanden sind, an denen die verschiedenen Interessengruppen beteiligt sind. Zu den Überwachungsprozessen gehören regelmässige Tests, um das erworbene Wissen der Kinder und Jugendlichen zu messen, sowie Erhebungen zum Wohlbefinden. Auch die Eltern bzw. Betreuer:innen und das Bildungspersonal werden in regelmässigen Abständen befragt. Während der gesamten Projektdurchführung werden qualitative und quantitative Daten gesammelt und geprüft, welche in die Bildungs- und Kinderschutzprogramme einfließen. Plan International stellt zudem sicher, dass die Begünstigten Zugang zu sicheren Feedback- und Beschwerdemechanismen haben. Schliesslich wird eine externe Evaluierung nach Projektabschluss durchgeführt.

## PROJEKTMANAGEMENT

Plan International Schweiz beaufsichtigt das Gesamtprojekt und stellt sicher, dass die Umsetzung und Berichterstattung den Anforderungen der Geldgeber entspricht. Sie stärkt das M&E-System und erleichtert den Erfahrungsaustausch zwischen verschiedenen Projekten in der Region. Plan International Libanon ist für das Projektmanagement verantwortlich und gewährleistet eine effektive Programm- und Finanzverwaltung sowie die technische Aufsicht über die Bereiche Bildung und Kinderschutz. LOST ist für die direkte Umsetzung der Aktivitäten und die entsprechende Koordinierung in Nord-Bekaa verantwortlich.

## ÜBER PLAN INTERNATIONAL

Plan International ist eine unabhängige, gemeinnützige Organisation, die sich weltweit für die Rechte von Kindern und die Gleichstellung der Geschlechter einsetzt.

Wir arbeiten für und mit Kindern, Jugendlichen, ihren Familien und Gemeinden, um gesellschaftliche Normen und Einstellungen zu hinterfragen und einen Wandel herbeizuführen. Darüber hinaus schaffen wir mit unseren Programmen die Voraussetzungen dafür, dass Kinder und junge Erwachsene gebildet, geschützt und wirtschaftlich gestärkt werden.

Plan International Schweiz ist Teil der globalen Entwicklungsorganisation Plan International, die in über 75 Ländern tätig ist und auf 80 Jahre Erfahrung zurückblicken kann. Im Libanon, wo dieses Projekt stattfindet, ist Plan International seit 2017 tätig.

## VIelen DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Anna Alder

Koordinatorin für Partnerschaften

+41 44 244 1646

[anna.alder@plan.ch](mailto:anna.alder@plan.ch)

Plan International Schweiz

Badenerstrasse 580, CH-8048 Zürich

IBAN: CH69 0020 6206 2362 3501 L

[www.plan.ch](http://www.plan.ch)

